

Psychische Gesundheit der Jugend stärken!

Initiativtext

Der Kanton trifft die nötigen Massnahmen, um die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen stärker/gezielt zu fördern und um die flächendeckende Prävention, Früherkennung, Früherfassung und Behandlung psychischer Erkrankungen zu verbessern. Kinder und Jugendliche, welche psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung benötigen, haben diese rasch durch geeignete und spezialisierte Fachpersonen zu erhalten. Mit Ausnahme jener Fälle, die eine sofortige Behandlung verlangen, ist sicherzustellen, dass die medizinisch notwendige Behandlung innert spätestens vier Wochen aufgenommen werden kann.

Dazu trifft der Kanton insbesondere folgende Massnahmen:

- Er stellt genügend finanzielle Mittel bereit, um diese Ziele zu erreichen.
- Er stellt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden die dafür notwendigen ambulanten, stationären und rehabilitativen Versorgungsleistungen sicher.
- Er initiiert und subventioniert niederschwellig zugängliche gesundheitsfördernde und präventive Angebote. Er fördert die Bekanntmachung derer.
- Er beteiligt sich an Ausbildungs- und Weiterbildungskosten für das notwendige Fachpersonal, insbesondere für die Psychotherapie-Ausbildung.
- Er wirkt dem Mangel an niedergelassenen Psychotherapeut*innen in Luzern, die auf Kinder und Jugendliche spezialisiert sind, entgegen und schafft und fördert entsprechende Rahmenbedingungen.
- Er schafft eine interdisziplinäre Kommission mit allen relevanten Akteur*innen.
- Er anerkennt Schulen und das Bildungswesen als zentrale Orte der Prävention, Früherkennung und Gesundheitsförderung und stellt die notwendigen Mittel bereit. Er sorgt in Zusammenarbeit mit den Gemeinden für einen flächendeckenden Zugang zu Schuldiensten baut diese dem Bedarf entsprechend aus und fördert und schult Lehrpersonen auf das Thema Psychische Gesundheit.
- Der Kanton erstellt ein Monitoring und berichtet über die Wirkung der Massnahmen.